

(Ebook free) Adel verzichtet: Kkkenmddingers zweiter Fall. Ein Dresden-Krimi (Mrderischer Osten)

Adel verzichtet: Kkkenmddingers zweiter Fall. Ein Dresden-Krimi (Mrderischer Osten)

Von Christine Sylvester
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #425199 in eBooksVerffentlicht am: 2016-03-17Erscheinungsdatum: 2016-03-17File Name: B01D8NHSRI | File size: 29.Mb

Von Christine Sylvester : Adel verzichtet: Kkkenmddingers zweiter Fall. Ein Dresden-Krimi (Mrderischer Osten) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Adel verzichtet: Kkkenmddingers zweiter Fall. Ein Dresden-Krimi (Mrderischer Osten):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kriminal ohne Mord!!! Von Lesebuch - Meine Bücher und ich Ich habe schon lange keinen so unterhaltsamen Kriminal ohne Mord und Todschatz mehr gelesen. Es erinnerte mich an einige Fälle von Sherlock Holmes. Also, Christine Sylvester hat für ihren Kriminal eine sehr tolle alte Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten gewählt. Ein Grund um den Adel mit einzubeziehen. Gelungen!!! Der Protagonist Kückenmddinger, Dne, und philosophierender promovierter Taxifahrer hat einen Spezialauftrag von einem Grafen erhalten, er solle seine Mutter, eine alte aber resolute Dame, Dresden vorstellen. Gesagt getan. Zu dieser Zeit herrschen Schmuckdiebstähle in den großen Hotels und Schmuckläden statt. Dresden steht vor einem Problem, das zum Einen Kückenmddinger und seine Mitbewohnerin Jelena versuchen zu rekonstruieren. Das ganze Spektakel ist mit so gutem Humor ausgestattet, das es so lesenswert ist, das ganze zu verfolgen. Empfehlenswert!!! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dresden-Krimi Von Katja's Bücher und Rezepte Es ist der zweite Fall des Taxifahrers Kückenmddinger, der in meiner Heimatstadt Dresden spielt und so war es natürlich klar, dass ich einfach zu dem Buch greifen muss. Das Cover des Buches diesmal ein Blick auf die Semperoper Dresden hat mir wieder sehr gut gefallen und passte wieder wunderbar zum Buch. Hier beweist der Verlag erneut ein gutes Händchen. Auch wenn der erste Band der Reihe schon eine ganze Weile um genau zu sein ein Jahr her ist, so kam ich doch schnell wieder rein und traf beim Lesen auf liebgewonnene Charaktere. Allen voran natürlich Kückenmddinger, seine Jelena und sein Kollege Heinz. Die 3 hatten es mir schon im ersten Band angetan und ein Wiedersehen war daher natürlich Klasse. Diesmal bekommt der Dne eine Frau an seine Seite gestellt, die einfach nur herrlich war. Ein Fahrgast, dem er Dresden und Umgebung zeigt und die ihn mit ihrer schrullig-liebenswerten Art oft an den Rand der Verzweiflung treibt. Durch seine Fahrten mit ihr durch Dresden, das Umland bis hin nach Freiberg war ich auch gedanklich viel unterwegs, habe die Orte, die ich kenne, vor mir gesehen und die beiden auf ihren Fahrten begleitet. Da die Sehenswürdigkeiten und Begebenheiten sehr gut geschildert waren, ohne zu sehr auf Reiseführer zu machen, fiel das tatsächlich auch leicht. Schmunzeln musste ich bei den Restaurants, die die beiden besuchen. Drei davon kannte ich zwei davon mag ich und in die 3. würde ich keinen Fuß setzen, da in meinen Augen das Essen da nicht wirklich gut ist. Aber ein Dne hat wahrscheinlich einen robusteren Magen. Es gibt natürlich auch einen kleinen Kriminalfall, der aber, wie auch schon im ersten Band, eher am Rande abgehandelt wird. Es steht wieder die zwischenmenschlichen Beziehungen im Vordergrund. Die Auflösung erfolgte dann auch wieder recht knapp, hielt aber für mich eine Überraschung bereit, mit der ich nicht gerechnet habe und die mich dann sofort wieder verschmerzen konnte. Von mir bekommt der Roman 4 von 5 möglichen Sternen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dresden-Krimi? Naja... Von KaMi-Katze Als Dresdnerin wollte ich mal schauen, wie sich ein Dresden-Krimi liest. Mein Fazit: Es ist soweit gute Unterhaltung. Nicht erfrischend-spritzig, nicht großartig witzig, nicht wirklich spannend, aber vielleicht hier und da recht originell. Die Story passt nicht so recht zu Dresden - fühlt sich hakelig an und wäre da nicht die Erwähnung des einen oder anderen Dresden-Typischen...?! Am Schlimmsten für mich war: da wurde die Eierschecke in die Hand genommen und abgebissen - ja wo gibts denn sowas? Seine Eierschecke isst der gepflegte Dresdner natürlich vom Teller mit einer Kuchengabel! Macht auch nicht neugierig auf noch mehr von der Autorin - da lobe ich mir Herrn Goldammer, der ist Dresdner und kann das besser.

Kurzbeschreibung Kückenmddinger, gebürtiger Dne und Taxi fahrender Philosoph in Dresden, erhält einen Sonderauftrag: Er soll als Privatchauffeur Gundula Grfin von Gundermark die Stadt zeigen. Auftraggeber ist ihr Sohn Horst von Gundermark. Der attraktive Antiquitätenhändler hat geschäftlich in Dresden zu tun und möchte seine Mutter kulturell gut umsorgt wissen. Da die alte Dame anspruchsvoll ist, hat Kückenmddinger ein volles Programm: Elbschlösser, Frauen- und Kreuzkirche, Semperoper, Staatsschauspiel, Dresdner Zwinger. Abends fällt er totmde ins Bett, kaum dass er mal ein Wort mit seiner Mitbewohnerin Jelena wechseln kann. Er ist heimlich verliebt in die Radiomoderatorin, die ihn aber allzu oft am ausgestreckten Arm verhungern lässt. Nach zwei Tagen Sightseeing schüttet die Grfin Kückenmddinger ihr Herz aus: Sie fürchtet, dass ihr Sohn keinesfalls geschäftliche Termine wahrnimmt, sondern ein Seniorenheim für sie sucht. Sie weist ihren Begleiter an, den Sohn zu beschatten. Kückenmddinger nimmt die Spur auf, zweifelt jedoch schnell am Verdacht der Grfin. Er vermutet, dass der Sohn schmutzige Geschäfte tätigt. Oder warum sonst drückt sich Horst von Gundermark vor edlen Residenzen herum und trifft sich mehrmals mit der undurchsichtigen Wanda Organza? Als Kückenmddinger auch noch von Jelena erfährt, dass gerade eine Serie von Schmuckrauben Nobelhotels und Juweliere in Dresden erschüttert, hat er eine böse Ahnung Christine Sylvesters Kriminalroman Adel verzichtet ist ein raffiniertes Spiel mit der Täter-Opfer-Frage und ein atemberaubendes Katz- und Mausspiel vor der beeindruckenden Kulisse Dresdens! Kurzbeschreibung Kückenmddinger, gebürtiger Dne und Taxi fahrender Philosoph in Dresden, erhält einen Sonderauftrag: Er soll als Privatchauffeur Gundula Grfin von Gundermark die Stadt zeigen. Auftraggeber ist ihr Sohn Horst von Gundermark. Der attraktive Antiquitätenhändler hat geschäftlich in Dresden zu tun und möchte seine Mutter kulturell gut umsorgt wissen. Da die alte Dame anspruchsvoll ist, hat Kückenmddinger ein volles Programm: Elbschlösser, Frauen- und Kreuzkirche, Semperoper, Staatsschauspiel, Dresdner Zwinger. Abends fällt er totmde ins Bett, kaum dass er mal ein Wort mit seiner Mitbewohnerin Jelena wechseln kann. Er ist heimlich verliebt in die

Radiomoderatorin, die ihn aber allzu oft am ausgestreckten Arm verhungern lässt. Nach zwei Tagen Sightseeing schüttet die Grfin Kkkenmddinger ihr Herz aus: Sie frchtet, dass ihr Sohn keinesfalls geschftliche Termine wahrnimmt, sondern ein Seniorenheim fr sie sucht. Sie weist ihren Begleiter an, den Sohn zu beschatten. Kkkenmddinger nimmt die Spur auf, zweifelt jedoch schnell am Verdacht der Grfin. Er vermutet, dass der Sohn schmutzige Geschfte ttigt. Oder warum sonst drckt sich Horst von Gundermark vor edlen Residenzen herum und trifft sich mehrmals mit der undurchsichtigen Wanda Organza? Als Kkkenmddinger auch noch von Jelena erfhrt, dass gerade eine Serie von Schmuckrauben Nobelhotels und Juweliere in Dresden erschttert, hat er eine bse Ahnung Christine Sylvesters Kriminalroman Adel verzichtet ist ein raffiniertes Spiel mit der Tter-Opfer-Frage und ein atemberaubendes Katz- und Mausspiel vor der beeindruckenden Kulisse Dresdens!ber den Autor und weitere Mitwirkende Christine Sylvester, geboren 1969, ist Journalistin und lebt als freie Autorin, Dozentin und Bodyguard eines ngstlichen Schferhundes in Dresden. Mit dem 1. Platz im Dresden-Krimi Wettbewerb 2005/06 stieg sie ins mrderische Belletristik-Fach ein. Neben fnf Krimis um die Kommissarin Lale Petersen zuletzt Psychopathen Polka (2014) hat sie sich mit Krimianthologien sowie preisgekrnten Kurzkrimis einen Namen gemacht.